

# GESCHÄFTSBERICHT 2018



# INHALT

---

<b>Lagebericht</b>	3
Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen .....	5
<b>Jahresabschluss</b>	
<b>Bilanz</b> .....	6
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b> .....	8
<b>Anhang</b>	
Organe der Pensionskasse .....	9
Maßgebende Rechnungslegungsgrundlagen .....	11
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	11
Entwicklung der Aktivposten .....	12
Erläuterungen zur Bilanz .....	13
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung .....	14
Anlage:	
Bestätigungsvermerk .....	16
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b> .....	19



# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Die PENSIONSKASSE der Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft - VVaG - (PKH) ist ein kleinerer Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit gemäß § 210 VAG. Die Kasse betreibt nur das Geschäft mit selbst abgeschlossenen Pensionsversicherungen, die nicht in Rückversicherung gegeben werden.

Die kaufmännische Verwaltung des Grundvermögens und des Versicherungsbestandes wird auf einer eigenen EDV-Anlage geführt. Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte werden nicht betrieben. Die PENSIONSKASSE der Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft - VVaG - ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung.

## Bestandsentwicklung

Einzelheiten der Bestandsentwicklung sind der Anlage „Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen“ auf Seite 5 zum Lagebericht zu entnehmen.

## Beiträge

Die Beitragseinnahmen sowie die Zuwendungen der beteiligten Unternehmen haben sich

von	EUR 9.927.827,77	für 2017
um	EUR 455.353,20	also 4,6 %
auf insgesamt	EUR 10.383.180,97	für 2018 erhöht.

## Kapitalanlagen und Kapitalerträge

Die Kapitalanlagen sind im Geschäftsjahr um EUR 7,4 Mio. (1,7%) auf EUR 436,9 Mio. gestiegen. Die Entwicklung kann im Einzelnen der Anlage „Entwicklung der Aktivposten“ auf Seite 12 aus dem Anhang entnommen werden. Teilbereiche der Kapitalanlagen sind dem Anlagevermögen zugeordnet (siehe Anhang). Die Erträge aus Kapitalanlagen sind in 2018 um EUR 14,2 Mio. auf EUR 32,1 Mio. insbesondere aufgrund der wirtschaftlichen Übertragung von Grundbesitz (Einbringung dem Werte nach) in die neugegründete PKH Immobilien GmbH & Co. KG unter der Realisierung von stillen Reserven in Höhe von EUR 25,0 Mio. gestiegen.

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen für das Jahr 2018 betrug 2,8%, nach 3,1% im Vorjahr.

## Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich um TEUR 61 (0,4%) auf TEUR 17.133.

## Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich um TEUR 5 oder 0,8% auf TEUR 613 erhöht. Gemessen an den ver-

dienten Beiträgen verringerten sich die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 6,1% auf im Geschäftsjahr 5,9%.

## Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung wird jährlich ermittelt. Am 31. Dezember 2018 war die Deckungsrückstellung um EUR 3,4 Mio. höher als am 31. Dezember 2017. Die Deckungsrückstellung beträgt insgesamt EUR 408,7 Mio. Darin enthalten ist eine Zinsschwankungsreserve in Höhe von EUR 11,0 Mio., wobei für das Geschäftsjahr 2018 eine Zuführung von EUR 585.000,00 erfolgte.

## Erhöhung der Versicherungsleistungen

Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus werden bis auf weiteres keine Leistungserhöhungen mehr durchgeführt. Erzielte Überschüsse sollen der Verlustrücklage und der Zinsschwankungsreserve zugeführt werden.

## Sicherstellung der Kapitalanlagen

Alle im Geschäftsjahr vorgenommenen Zuführungen in das Sicherungsvermögen und Entnahmen aus dem Sicherungsvermögen wurden vom Treuhänder geprüft und genehmigt. Die übereigneten Wertpapiere, Urkunden und Verträge sind entweder in Depotverwaltung gegeben oder durch den Treuhänder der PENSIONSKASSE ordnungsgemäß sichergestellt worden.

## Rechnungsabschluss 2017

Die Mitgliedervertretung in der Zusammensetzung aus der Wahl vom 13. November 2014 hat den Bericht des Vorstandes über den Rechnungsabschluss 2017 und die Stellungnahme des Aufsichtsrates zur Kenntnis genommen und beiden Organen Entlastung erteilt.

## Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Risiken der PENSIONSKASSE basieren im Wesentlichen auf versicherungstechnischen Risiken und auf Risiken aus Kapitalanlagen.

Zu den versicherungstechnischen Risiken zählt insbesondere die Langlebigkeit von Rentnern und Anwärtern. Durch kontinuierliche aktuarielle Überprüfung der geschäftsplanmäßigen Rechnungsgrundlagen wird festgestellt, ob diese dem tatsächlichen Risikoverlauf entsprechen. Zur Abmilderung des Risikos, dass die erwirtschaftete Rendite unter den Rechnungszins fällt, wurde die bestehende Zinsschwankungsreserve aufgestockt, aus der die rechnungsmäßigen Zinsen, soweit diese nicht erwirtschaftet werden sollten, aufgefüllt werden könnten.

Versicherungstechnische Chancen ergeben sich weitgehend aus Sterblichkeitsgewinnen und einer Unterinvalidisierung.

---

Den Risiken im Bereich der Kapitalanlagen wird durch eine möglichst breite Mischung und Streuung unter Beachtung von Liquidität und Rentabilität begegnet. Ein effektives Risikomanagement ist vorhanden. Durch Risikoberichte können negative Entwicklungen rechtzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Die Chancen aus dem Bereich der Kapitalanlagen bestehen in einem – nicht erwarteten – Rückgang der Renditen an den Kapitalmärkten (Kurssteigerung), einem Kursanstieg bei Aktien sowie einer Wertsteigerung des Sachvermögens (Grundstücke und Edelmetall).

Zum Bilanzstichtag bestehen für direkt und indirekt gehaltene Zinsträger gesetzliche Deckungsmassen bzw. dingliche Sicherung mit einem Buchwert von TEUR 3.000 (Zeitwert: TEUR 3.302) sowie eine Einlagen- und Institutssicherung bzw. eine Gewährträgerhaftung für Kapitalanlagen im Buchwert von TEUR 38.044 (Zeitwert: TEUR 40.974).

#### **Ausblick**

Für das Geschäftsjahr 2019 rechnet die PENSIONSKASSE unter Berücksichtigung von Sondereinflüssen mit einem leicht positiven Ergebnis. Herausfordernd wird es angesichts der Zentralbankpolitik und der damit weiter ausbleibenden Zinswende an den Kapitalmärkten sein, unter Einhaltung eines angemessenen Rendite-Risiko-Profiles auskömmliche regelmäßige Erträge aus den Kapitalanlagen zu erzielen, die den Verpflichtungen der PENSIONSKASSE gegenüber stehen. Ein noch breiter diversifiziertes Anlagenportfolio und ein weiterer Ausbau der Immobilienquote sollen positiv dazu beitragen.

Hamburg, den 26. April 2019

PENSIONSKASSE der Hamburger  
Hochbahn Aktiengesellschaft – VVaG –  
Der Vorstand



Meyer



Paschen

**BEWEGUNG DES BESTANDES AN PENSIONSVERSICHERUNGEN  
(OHNE SONSTIGE VERSICHERUNGEN) IM GESCHÄFTSJAHR 2018**

	Anwärter		Invaliden- und Altersrentner				Hinterbliebenrentner				
	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Summe der Jahresrenten TEUR	Witwen Anzahl	Witwen TEUR	Waisen Anzahl	Waisen TEUR	Witwen TEUR	Waisen TEUR
<b>I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	5.136	1.307	2.520	456	13.604	1.249	21	39	3.110	58	27
<b>II. Zugang während des Geschäftsjahres</b>											
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	277	73	109	26	692	68	2	2	195	14	1
2. Sonstiger Zugang *)	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Gesamter Zugang	278	73	109	26	692	68	2	2	195	14	1
<b>III. Abgang während des Geschäftsjahres</b>											
1. Tod	9	0	109	14	560	102	2	0	231	0	0
2. Beginn der Altersrente	99	23	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	10	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4. Reaktivierung, Wiedererhalt, Ablauf	0	0	1	0	3	0	0	6	0	0	4
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	39	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7. Sonstiger Abgang	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8. Gesamter Abgang	158	36	110	14	563	102	2	6	231	0	4
<b>IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	5.256	1.344	2.519	468	13.733	1.215	21	35	3.074	72	24
davon											
1. betragtsfreie Anwartschaften	601	306	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. in Rückdeckung gegeben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

\*) z.B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente

# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018

Aktiva	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				574.428,45	611
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			12.481.497,77		61.929
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
Anteile an verbundenen Unternehmen			73.426.000,00		0
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		254.980.034,05			270.480
2. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	8.000.000,00				8.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	33.043.619,87				33.000
		41.043.619,87			
3. Einlagen bei Kreditinstituten		37.267.181,50			38.361
4. Andere Kapitalanlagen		17.666.030,30			17.666
			350.956.865,72		
				436.864.363,49	429.437
<b>C. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		1.770,94			1
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen		832.497,76			797
			834.268,70		
II. Sonstige Forderungen			7.681,59		36
				841.950,29	834
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			115.671,00		118
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks- und Kassenbestand			2.230.344,71		5.137
				2.346.015,71	5.255
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			904.364,93		992
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			9.437,63		6
				913.802,56	998
				<b>441.540.560,50</b>	<b>437.134</b>

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Absatz 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Hamburg, den 25. April 2019

Der Treuhänder der  
PENSIONSKASSE der Hamburger  
Hochbahn Aktiengesellschaft - VVaG -  
Dipl.-Betriebswirt Hans-Jürgen Haverkamp



# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018

Passiva	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
Gewinnrücklagen				
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG			30.944.000,00	29.780
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Deckungsrückstellung		408.711.229,36		405.337
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		37.359,61		73
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		1.172.691,23		1.168
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellung		0,00		45
			409.921.280,20	406.623
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
Sonstige Rückstellungen			266.348,68	132
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Mitglieds- und Trägerunternehmen	6.731,20			0
II. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon:				
aus Steuern: EUR 86.585,38 (Vorjahr EUR 72.908,48)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 3.203,76 (Vorjahr EUR 3.960,70)	389.934,10			588
			396.665,30	588
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			12.266,32	12
			<b>441.540.560,50</b>	<b>437.134</b>

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach den zuletzt am 04. Mai 2016 sowie am 11. Dezember 2018 genehmigten Geschäftsplänen berechnet worden ist.

Für die Zuführung zur Zinsschwankungsreserve wurde mit Schreiben vom 27. März 2019 und vom 23. April 2019 die Zustimmung bei der BaFin beantragt.

Hamburg, den 24. April 2019

Der Verantwortliche Aktuar  
Dipl.-Math. Hans-Georg McCreight

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2018

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Verdiente Beiträge		10.383.180,97	9-928
2. Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung		0,00	0
3. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen			
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.230.006,11		4.494
ab) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.895.607,29		13.424
	7.125.613,40		17.918
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	24.972.767,13		0
		32.098.380,53	17.918
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge		8.918,52	41
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	17.168.485,50		17.111
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 35.638,90		- 39
		17.132.846,60	17.072
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung		3.373.867,00	3.869
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellung		- 44.727,00	- 1
		3.329.140,00	3.868
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattungen		5.183,11	5
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		613.025,83	608
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	2.507.777,55		2.914
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	17.268.997,37		1.719
		19.776.774,92	4.634
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		0,00	2
11. Versicherungstechnisches Ergebnis		1.633.509,56	1.698
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Sonstige Erträge	3.616,30		10
2. Sonstige Aufwendungen	- 229.344,33		- 242
		- 225.728,03	- 232
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		1.407.781,53	1.466
4. Sonstige Steuern		243.781,53	156
5. Jahresüberschuss		1.164.000,00	1.310
6. Einstellung in die Gewinnrücklage			
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		- 1.164.000,00	- 1.310
7. Bilanzgewinn		0,00	0

# ANHANG

## Organe der PENSIONSKASSE

### Hauptamtlicher Vorstand

Frank Fandrey	(bis 30.09.2018)
Stephan Meyer	(ab 01.07.2018)
Frank Oliver Paschen	(ab 01.08.2018)
Dr. Joachim Streit	(bis 30.09.2018)

### Aufsichtsrat

Helmut König*	(Vorsitzender)
Vorstandsmglied der Hamburger Hochbahn AG	
Klaus Ceglecki**	(stellv. Vorsitz ab 06.11.2018)
Betriebsratsvorsitzender der Hamburger Hochbahn AG	
Thomas Benthin**	
Busfahrer der Hamburger Hochbahn AG	
Jörg Braun**	(bis 24.10.2018)
freigestellter Betriebsrat	
Martin Bär**	(bis 24.10.2018)
freigestellter Betriebsrat	
Karsten Ebeling**	(bis 01.08.2018)
kaufmännischer Angestellter der Hamburger Hochbahn AG	
Henrik Falk*	
Vorstandsvorsitzender der Hamburger Hochbahn AG	
Claudia Güsken*	
Vorstandsmitglied der Hamburger Hochbahn AG	
Gisela Hauch*	
Bereichsleiterin der Hamburger Hochbahn AG	
Martina Höbler**	(bis 05.11.2018)
Gruppenleiterin der Hamburger Hochbahn AG	
Silke Kobow**	(ab 06.11.2018)
freigestellte Betriebsrätin der Hamburger Hochbahn AG	
Elfriede Kröger*	(bis 03.12.2018)
Bereichsleiterin der Hamburger Hochbahn AG	
Andreas Müller**	(ab 06.11.2018)
kaufmännischer Angestellter der PENSIONSKASSE der Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft - VVaG -	
Rainer Pinz**	(ab 06.11.2018)
Zugfahrer der Hamburger Hochbahn AG	
Klaus Schirrmacher*	
Bereichsleiter der Hamburger Hochbahn AG	
Theresa Twachtmann*	(ab 03.12.2018)
Bereichsleiterin der Hamburger Hochbahn AG	
Stefan Uckert**	(ab 05.02.2018)
technischer Angestellter der Hamburger Hochbahn AG	

\* bestellte Mitglieder

\*\* gewählte Mitglieder

Die Mitglieder des Aufsichtsrates verwalten gemäß der Satzung ihr Amt als Ehrenamt.

## Mitgliedervertreter/-in

Salih Aslan	(ab 04.09.2018)
Thorsten Bewer	(bis 03.09.2018)
Ozman Boz	(bis 03.09.2018)
Lars Brakenhielm	(bis 03.09.2018)
Gerrit Bötcher	(ab 04.09.2018)
Tim Büsing	(ab 04.09.2018)
Hasan Demiral	(bis 03.09.2018)
Hakan Duman	(ab 06.11.2018)
Karsten Ebeling	(ab 04.09.2018)
Kitty Faden	(ab 04.09.2018)
stellv. Versammlungsleiterin)	
Sabine Glowka	(bis 03.09.2018)
Heinrich Hanebuth	(bis 03.09.2018)
Antje Hanekopf	(ab 04.09.2018)
Thorsten Hukriede	(ab 04.09.2018)
Aydin Iskender	
Markus Kagel	(Versammlungsleiter)
Norbert Klang	(bis 03.09.2018)
Hans-Peter Kleeberg	(ab 04.09.2018)
Silke Kobow	(bis 06.11.2018)
Dieter Koepsell	(bis 03.09.2018)
Frank Klisch	(ab 04.09.2018)
Christiane Krumrei	(ab 06.11.2018)
Selahattin Kurtulus	(ab 04.09.2018)
Udo Laudенbach	(ab 04.09.2018)
Igor Martini	
Frank Olschinka	(ab 06.11.2018)
Laura Peri	(ab 04.09.2018)
Thomas Petschkuhn	
André Pfoemann	(bis 03.09.2018)
Rainer Pinz	(bis 06.11.2018)
Christopf Rezulak	(bis 03.09.2018)
Joachim Rimek	(ab 04.09.2018)
Marlies Schneider-Polich	(bis 03.09.2018)
Daniel Steinborn	(bis 03.09.2018)
Ilona Stolberg	(bis 30.06.2018)
Ursula Tokalic	(ab 05.02.2018 bis 03.09.2018)
Wolfgang ten Voorde	(bis 03.09.2018)
Stefan Uckert	(bis 04.02.2018)
Kenan Usuk	(bis 03.09.2018)
Nils-Arne von Krenski	
Ibrahim Vurelli	(ab 04.09.2018)
Holger Wegner	
Heinz Wegwert	(bis 03.09.2018)
Peter Welsch	(ab 04.09.2018)
Rosemarie Wunderlich	(ab 06.11.2018)
Detlef Zaeske	(bis 03.09.2018)

---

**Unternehmensvertreter/-in**

Kirsten Amoah  
Lars Joachim  
Dr. Gudrun Rinninsland

**Treuhänder**

Dipl.-Betriebswirt Hans-Jürgen Haverkamp  
Dipl.-Kaufmann Andreas Wysocki  
(Stellvertreter des Treuhänders)

**Wirtschaftsprüfer**

Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

**Verantwortlicher Aktuar**

Dipl.-Math. Hans-Georg McCreight

**Rechnungsprüfer** gem. § 32 Abs. 1 Ziffer 4 der Satzung

Thorsten Hukriede	Mitgliedervertreter
Thomas Petschkuhn	Mitgliedervertreter

### **Maßgebende Rechnungslegungsgrundlagen**

Der Jahresabschluss 2018 wurde nach den Vorschriften des VAG, des HGB sowie der Verordnung über die Rechnungslegung über Versicherungsunternehmen (RechVersV) erstellt. In den Formblättern wurde auf den Zusatz „Brutto“ in allen Fällen verzichtet, da die PENSIONSKASSE keine Rückversicherungsverträge abgeschlossen hat.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten nach Abzug linearer Abschreibungen bewertet.

Bebaute und unbebaute Grundstücke werden mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten bewertet.

Die Bauten werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die lineare Abschreibung von 2% bzw. 3%, bewertet. Abschreibungen auf den beizulegenden Wert gemäß dem gemilderten Niederstwertprinzip nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB werden bei Bedarf vorgenommen und das Wertaufholungsgebot wird gem. § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB entsprechend beachtet.

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden mit dem zum Zeitpunkt der Einbringung der Gewerbeimmobilien von einem vereidigten Sachverständigen ermittelten Marktwerten zuzüglich der Kapitaleinlagen für die Gründung der PKH Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH (EUR 25.000,00) und der PKH Immobilien GmbH & Co. KG (EUR 1.000,00) angesetzt.

Die Bewertung der Namensschuldverschreibungen erfolgt zum Nennwert (§ 341c Abs. 1 HGB). Die einbehaltenen Damen oder Aufgelder werden abgegrenzt und während der jeweiligen Laufzeit zeitanteilig aufgelöst.

Die Schuldscheinforderungen und Darlehen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten (§ 341c Abs. 3 HGB) zu- bzw. abzüglich der kumulierten Amortisation der Differenz zwischen Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Aktien, Anteile und Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Andere Kapitalanlagen sind gem. § 341b Abs. 2 S. 1 i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB dem Anlagevermögen zugeordnet und wurden, soweit es sich um eine vorübergehende Wertminderung handelt, zum 31. Dezember 2018 mit ihrem nachhaltigen Wert angesetzt. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips gem. § 253 Abs. 4 HGB zu den Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren Börsenkursen bilanziert. Das Wertaufholungsgebot des § 253 Abs. 5 HGB wurde beachtet.

Einlagen bei Kreditinstituten werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgte zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der linearen Abschreibung nach voraussichtlicher Nutzungsdauer. Die im steuerlichen Sinn geringwertigen Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis EUR 800,00 werden sofort abgeschrieben.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand werden mit ihren Nominalwerten bewertet.

Forderungen an Versicherungsnehmer werden mit den Nennwerten angesetzt und – sofern erforderlich – werden Wertberichtigungen gebildet.

Abgegrenzte Zinsen, die auf das Geschäftsjahr entfallen, aber noch nicht fällig sind, werden zeitanteilig mit dem Nominalwert bewertet. Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Der Verlustrücklage sind mindestens 5% des jährlichen Überschusses zuzuführen, bis diese maximal 10% der Deckungsrückstellung erreicht.

Die Deckungsrückstellung wird versicherungsmathematisch auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag festgestellten Versicherten- und Rentnerbestände und nach dem von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) genehmigten Geschäftsplan durch den von der PENSIONSKASSE beauftragten Verantwortlichen Aktuar ermittelt. Den Berechnungen liegen Rechnungszinsen von 3,5%, 2,75%, 2,25% und 1,25% zugrunde. Die biometrischen Rechnungsgrundlagen wurden unter Berücksichtigung von kassenspezifischen Modifikationen aus den Richttafeln von Prof. Heubeck 1998 und 2005 G abgeleitet. Die Verwaltungskostenrückstellung für Rentner und Anwärter wird nach dem zum 31. Dezember 2018 gültigen Technischen Geschäftsplan berechnet. Darüber hinaus ist die Zinsschwankungsreserve Bestandteil der Deckungsrückstellung.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde für jeden Versicherungsfall, der bis zum Abschlussstichtag eingetreten ist, im Wege der Einzelbewertung berechnet.

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung ist nach den Bestimmungen der Satzung nur zur Erhöhung der Leistungen zu verwenden.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

# ENTWICKLUNG DER AKTIVPOSTEN A, B I. BIS III. IM GESCHÄFTSJAHR 2018

Aktivposten	Bilanzwerte	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte
	Vorjahr TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Geschäftsjahr TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	611	41	-	-	-	77	575
<b>B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	61.929	748	-	48.427	-	1.769	12.481
<b>B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>							
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	73.426	-	-	-	-	73.426
<b>B. III. Sonstige Kapitalanlagen</b>							
1. Aktien, Anteile und Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	270.480	-	-	-	-	15.500	254.980
2. Sonstige Ausleihungen	8.000	-	-	-	-	-	8.000
a) Namensschuldverschreibungen	33.000	4.045	-	4.001	-	-	33.044
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	38.361	3.000	-	4.094	-	-	37.267
3. Einlagen bei Kreditinstituten	17.666	-	-	-	-	-	17.666
4. Andere Kapitalanlagen	367.507	7.045	-	8.095	-	15.500	350.957
5. Summe B. III.							
<b>Insgesamt</b>	<b>430.047</b>	<b>81.260</b>	<b>-</b>	<b>56.522</b>	<b>-</b>	<b>17.346</b>	<b>437.439</b>

## Erläuterungen zur Bilanz

### Aktiva

#### B. Kapitalanlagen

Zeitwerte der Kapitalanlagen gem. §§ 54 ff. RechVersV

	Buchwert 31.12.2018 TEUR	Zeitwert 31.12.2018 TEUR	Stille Reserven/ Stille Lasten 31.12.2018 TEUR
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.481	36.900	24.419
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	73.426	73.426	0
Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile und Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	254.980	226.410	- 28.570
2. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	8.000	9.085	1.085
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	33.044	35.191	2.147
3. Einlagen bei Kreditinstituten	37.267	37.267	0
4. Andere Kapitalanlagen	17.666	19.498	1.832
Summe	436.864	437.777	913

Durch den Verzicht der Bewertung zum niedrigen Börsenkurs von EUR 226.410.360,23 sind bei Anteilen an Investmentvermögen Abschreibungen von EUR 28.569.673,82 unterblieben. Es ist davon auszugehen, dass die Unterschreitung der Buchwerte aufgrund der Zusammensetzung des Sondervermögens und dem damit verbundenen Wertaufholpotential nicht von Dauer sein wird. Der Verzicht auf die Abschreibungen gem. § 253 Abs. 3 HGB hat keine Auswirkungen auf die Liquiditätslage.

Die Zeitwerte der Grundstücke wurden in den vergangenen fünf Jahren durch Wertgutachten ermittelt. Die Zeitwerte der Anteile an Investmentvermögen wurden nach Marktwerten, denen die Rücknahmepreise der Kapitalverwaltungsgesellschaften zugrunde lagen, ermittelt. Bei den Sonstigen Ausleihungen wurden Zeitwerte über Zinsstrukturkurven nach der Barwertmethode errechnet.

Die Einlagen bei Kreditinstituten wurden zu Nennwerten ausgewiesen. Andere Kapitalanlagen beinhalten ausschließlich Goldbestände, die anhand der Rücknahmepreise der Hamburger Sparkasse AG bewertet wurden.

#### Anteile an verbundenen Unternehmen

Die PENSIONSKASSE hat am 06. Dezember 2018 die Tochtergesellschaften PKH Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH und die PKH Immobilien GmbH & Co. KG gegründet. Mit Einbringungsvertrag (Einbringung dem Werte nach) vom 20. Dezember 2018 wurde mit Wirkung zum 31. Dezember 2018, 23:59:59 Uhr, sechs Gewerbeimmobilien zum Zeitwert in die PKH Immobilien GmbH & Co. KG wirtschaftlich übertragen. Hierbei wurden stille Reserven von TEUR 24.973 aufgedeckt. Der Zeitwert der Anteile an verbundenen Unternehmen entspricht aufgrund der Zeitnähe am Bilanzstichtag dem Buchwert.

#### Aktien, Anteile und Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die Pensionskasse hält an dem folgenden Sondervermögen mindestens 10 % der ausgegebenen Investmentanteile:

Art bzw. Bezeichnung des Sondervermögens	Buchwert 31.12.2018 TEUR	Marktwert 31.12.2018 TEUR	Stille Last 31.12.2018 TEUR	Ausschüttung 2018 TEUR
Wertpapiersondervermögen (Anlageschwerpunkt: Renten, Anteile an Investmentvermögen und Aktien)				
PK-Universal-Fonds I	254.980	226.410	28.570	0

Die Anteile an Investmentvermögen sind dem Sicherungsvermögen (§ 125 VAG) zugeordnet. Die Anlageziele (Sicherheit, Rentabilität, Liquidität, Wahrung angemessener Mischung und Streuung) ergeben sich aus den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen (§ 124 Abs. 1 VAG). Die Anteile an Wertpapiersondervermögen können täglich an die das Sondervermögen verwaltende Kapitalanlagegesellschaft zurückgegeben werden; für Anteile an Immobilienondervermögen ist eine Rückgabe im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen hinsichtlich der verfügbaren Liquidität (§§ 253 ff. KAGB) möglich.

Zum 31. Dezember 2018 erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung. Diese wurde in Höhe von TEUR 15.500 vorgenommen (Vorjahr: TEUR 0).

#### Andere Kapitalanlagen

Andere Kapitalanlagen beinhalten ausschließlich den physischen Goldbestand.

## Passiva

### A. Eigenkapital

	EUR
Verlustrücklagen gem. § 193 VAG	
Stand am 31.12.2017	29.780.000,00
Zuweisungen aus dem Überschuss 2018	1.164.000,00
Stand am 31.12.2018	30.944.000,00

Damit entspricht die Verlustrücklage 7,57 % (Vorjahr: 7,35 %) der Deckungsrückstellung.

### B. Versicherungstechnische Rückstellungen

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
I. Deckungsrückstellung		
a. tarifliche Deckungsrückstellung	383.187.573,00	380.507.130,00
b. Verwaltungskostenrückstellung	14.507.957,00	14.399.533,00
c. Zinsschwankungsreserve	11.015.699,36	10.430.699,36
	408.711.229,36	405.337.362,36

Die Deckungsrückstellung wird durch den Verantwortlichen Aktuar jährlich ermittelt.

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
Noch nicht abgewickelte Versicherungsleistungen	37.359,61	72.998,51

	EUR
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	
Stand am 31.12.2017	1.167.508,12
Zuweisung aus dem Überschuss 2018	5.183,11
Stand am 31.12.2018	1.172.691,23

Der ungebundene Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung beträgt zum 31. Dezember 2018 EUR 1.172.691,23 (Vorjahr: EUR 1.167.508,12).

### IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

	EUR
Stand am 31.12.2017	44.727,00
Auflösung in 2018	- 44.727,00
Stand am 31.12.2018	0,00

Die Summe der Rückstellung betraf im Vorjahr die Gleichbehandlung von männlichen und weiblichen Versicherten nach Rechtsprechung des EuGH. Die Rückstellung wurde im Geschäftsjahr aufgelöst.

### C. Andere Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses, Gutachterkosten und sonstige Personalkosten.

### D. Andere Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus einbehaltenen Sicherheiten aus Bauvorhaben in Höhe von TEUR 128 (Vorjahr: TEUR 158) haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren. Sämtliche übrigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr Restlaufzeiten von unter einem Jahr.

### E. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Mietvorauszahlungen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I. Versicherungstechnische Rechnung

	2018 EUR	2017 EUR
1. Verdiente Beiträge		
a. Beiträge gemäß § 5 der Satzung	9.930.091,37	9.523.616,49
b. Beiträge gemäß § 9 der Satzung	453.089,60	404.211,28
	10.383.180,97	9.927.827,77

Es handelt sich ausschließlich um Einzelversicherungen.



**Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen**

	2018 TEUR	2017 TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	-	-
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-	-
3. Löhne und Gehälter	1.107	1.058
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	167	174
5. Aufwendungen für Altersversorgung	21	26
6. Aufwendungen insgesamt	1.295	1.258

Im Geschäftsjahr 2018 wurden durchschnittlich 13 Mitarbeiter beschäftigt; darunter vier Teilzeitkräfte.

**Sonstige Angaben**

Das vom Jahresabschlussprüfer des Geschäftsjahres 2018 Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, berechnete Gesamthonorar für das Geschäftsjahr entfällt mit TEUR 36 (ohne 19% Umsatzsteuer) auf Abschlussprüfungsleistungen sowie mit TEUR 19 (ohne 19% Umsatzsteuer) auf sonstige Leistungen.

**Angaben gemäß § 264 1a) HGB**

PENSIONSKASSE der Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft - VVaG -  
Bei dem Neuen Krahn 2  
20457 Hamburg

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum 31.12.2018 EUR 82.857,49.

**Überschussverwendung**

Aus dem Bruttoüberschuss vor Zuführung zur Zinsschwankungsreserve des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 1.754 wurden TEUR 1.164 der Verlustrücklage, TEUR 585 der Zinsschwankungsreserve und der verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 5 der Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung zugeführt.

**Liste des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB**

	Anteil am Kapital in %	Eigen- kapital EUR	Ergebnis des Geschäfts- jahres 2018 EUR
PKH Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg - unmittelbar	100,0	24.126,91	- 873,09
PKH Immobilien GmbH & Co. KG, Hamburg - unmittelbar als Kommanditist	100,0	73.400.684,56	- 315,44

Die PENSIONSKASSE ist das Mutterunternehmen (§§ 290 ff. HGB) der Unternehmensgruppe. Die verbundenen Unternehmen stehen unter der einheitlichen Leitung der PENSIONSKASSE und bilden gemäß § 18 Abs. 1 AktG zusammen mit dieser als dem herrschenden Unternehmen einen Konzern.

Die PENSIONSKASSE verzichtet auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses (§§ 341i Abs. 1, 290 Abs. 1 HGB), da sämtliche Tochterunternehmen sowohl einzeln als auch kumulativ von untergeordneter Bedeutung sind (§§ 341j Abs. 1, 290 Abs. 5 i.V.m. § 296 Abs. 2 HGB).

**Ereignisse nach dem Abschlussstichtag**

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Hamburg, den 26. April 2019

PENSIONSKASSE der Hamburger  
Hochbahn Aktiengesellschaft - VVaG -  
Der Vorstand



Meyer



Paschen

### **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die PENSIONSKASSE der Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft - VVaG -, Hamburg

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der PENSIONSKASSE der Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft - VVaG -, Hamburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der PENSIONSKASSE der Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft - VVaG - für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der PENSIONSKASSE. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und

berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PENSIONSKASSE vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der PENSIONSKASSE zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bi-

lanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der PENSIONSKASSE vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der PENSIONSKASSE vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der PENSIONSKASSE abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der PENSIONSKASSE zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die PENSIONSKASSE ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden

---

Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PENSIONSKASSE vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der PENSIONSKASSE.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 06. Mai 2018

Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Schärtl  
Wirtschaftsprüfer

Förg  
Wirtschaftsprüferin

### Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat aufgrund der ihm erteilten Berichte die Geschäftsführung des Vorstandes der Kasse laufend überwacht. Er hat sich über die Entwicklung und die Lage der Kasse laufend unterrichtet.

Das Jahr 2018 war insofern besonders, als es vor dem Hintergrund des ruhestandsbedingten Doppel-Vorstandswechsels sowohl im Ressort Kapitalanlage als auch im Ressort Gesamtrisiko-Management zu Anpassungen und einer geänderten strategischen Ausrichtung in der Kapitalanlagenpolitik gekommen ist. Dies ist zum einen der individuellen Asset-Allokation der PENSIONSKASSE, zum anderen aber auch generell dem anhaltenden Niedrigzinsszenario an den Kapitalmärkten geschuldet, das allen Pensionskassen zunehmend zusetzt.

Infolge dessen gab es in der zweiten Jahreshälfte 2018 einen intensiven Austausch mit dem neuen Vorstand und es wurde als eine Maßnahme unter anderem zum 01.01.2019 mit Zustimmung der Mitgliederversammlung und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht der Rechnungszins für Neubeiträge derjenigen Anwärter der PENSIONSKASSE abgesenkt, für die bislang noch ein Rechnungszins von 3,5% zugrunde gelegen hat.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2018 unter Einbeziehung der Buchführung wurde vom Abschlussprüfer Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis an und billigt den vom Vorstand vorgelegten Jahresbericht.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern der PENSIONSKASSE für die im Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Mitgliederversammlung, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.

Hamburg, den 27. Mai 2019

Der Aufsichtsrat

Helmut König  
Vorsitzender

Klaus Ceglecki  
stellv. Vorsitzender

Henrik Falk

Thomas Benthin

Claudia Güsken

Silke Kobow

Gisela Hauch

Andreas Müller

Klaus Schirmmacher

Rainer Pinz

Theresa Twachtmann

Stefan Uckert





## PENSIONSKASSE

der Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft  
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit  
Bei dem Neuen Krahn 2, 20457 Hamburg